

Pro-Contra-Diskussion

Die Pro-Contra-Diskussion bzw. Debatte ist eine Methode, die sich auf die Entwicklung und den Austausch von Argumenten zu einer vorgegebenen Streitfrage konzentriert. Neben der Bildung eines eigenen Urteils zielt sie darauf ab, einen demokratischen Diskurs abzubilden, in dem verschiedene Standpunkte miteinander in Berührung kommen. Im Mittelpunkt stehen der demokratische Entscheidungsprozess und seine Spielregeln. In der Literatur finden sich verschiedene Formen dieser Methode. Gemein ist ihnen ein relativ strenger Ablauf, orientiert an der englischen Debatte. Im Folgenden wird ein etwas vereinfachtes Verfahren dargestellt, das seinerseits wiederum durch die Lehrkraft variiert werden kann.



Zielgruppe: Sekundarstufe I und II (in altersgemäßer Anpassung)



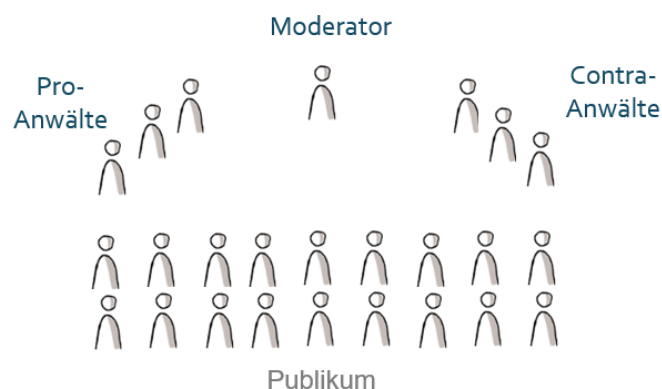
Material: Materialien zur Erarbeitung der Argumente (Texte, Internet, usw.), PPT zur Visualisierung des Ablaufs, ggf. Karteikarten für die Diskussion



Schritt-für-Schritt-Anleitung

Phase 1 – Vorbereitung (ca. 10 Min.)

- Die Klasse wird in mehrere Gruppen unterteilt. Es bieten sich 6 Gruppen an, damit am Ende jeweils eine Anwältin bzw. ein Anwalt die Gruppe in der Diskussion vertreten kann. Jeweils drei Gruppen erarbeiten anhand vorgegebener Materialien die Argumente für die Pro- bzw. Contra-Seite. Dabei können den Gruppen inhaltlich unterschiedliche Materialien angeboten werden, um auch innerhalb einer Seite möglichst viele Argumente und Positionen abzubilden.
- Die Argumente werden auf einem Notizzettel oder auf Karteikarten festgehalten, die dem Anwalt/der Anwältin als Grundlage für die jeweiligen Plädoyers in der Diskussion dienen. Diese/Dieser wird von der Gruppe gewählt. Jede Seite wird von jeweils drei Anwältinnen oder Anwälten vertreten.
- Anschließend begeben sich alle Anwältinnen/Anwälte und die Moderatorin/der Moderator in die folgende Sitzordnung:



Phase 2 – Durchführung der Diskussion (ca. 20 Min.)

1. **Die Moderatorin/der Moderator** (z. B. Lehrkraft) stellt die Streitfrage vor und erteilt den Anwältinnen/Anwältinnen nacheinander das Wort.
2. Es tragen abwechselnd alle Anwältinnen/Anwältinnen der Pro- und Contra-Seite ihre **Plädoyers** vor, in denen sie ihre Argumente und Positionen in einer vorgegebenen Zeit (z. B. 2 Min.) darlegen.
3. Nach der Präsentation aller Plädoyers folgt der **freie Schlagabtausch** zwischen den Anwältinnen/Anwältinnen. Das Publikum darf hierbei Fragen einwerfen. Die Moderatorin/der Moderator überwacht die Einhaltung der Gesprächsregeln. Auch für diese Phase sollte eine Zeitvorgabe (z. B. 5 Min.) gemacht werden.

Phase 3 – Abstimmung (ca. 5 Min.)

Nach Abschluss des Streitgesprächs stimmt das Publikum über die Entscheidungsfrage ab. Hierbei kann ein Vergleich mit der Abstimmung vor der Diskussion erfolgen. Steht noch Zeit zur Verfügung, können einzelne Urteile und mögliche Meinungswechsel begründet werden. Auch der Verlauf der Diskussion selbst kann an dieser Stelle reflektiert werden.



Tipps

- Die Pro-Kontra-Diskussion setzt **Vorwissen zur Problemfrage** voraus. Das Thema und damit verbundene Konzepte und Begriffe sollten der Lerngruppe grundsätzlich bereits bekannt sein. Die Methode dient der Vertiefung und dem Austausch von Argumenten, nicht der Erarbeitung neuer Inhalte.
- Der **Ablauf der Methode und grundlegende Gesprächsregeln** (z. B. keine persönlichen Angriffe) müssen im Voraus festgelegt werden. Entsprechende Hinweise sollten vor Beginn der Vorbereitungsphase gegeben werden.
- Es kann bereits bei der Gruppeneinteilung oder vor Beginn der Debatte eine **Probeabstimmung** zur Streitfrage gemacht werden. Das Ergebnis kann zum Vergleich mit der Abstimmung im Anschluss an die Debatte herangezogen werden, um Änderungen zu reflektieren.
- Grundlage der Debatte ist eine **tatsächliche Entscheidungsfrage**, d. h. eine Frage, die auch wirklich mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden kann, z. B. „Soll das Wahlalter auf 16 Jahre herabgesetzt werden?“ oder „Soll ein soziales Pflichtjahr eingeführt werden?“
- Eine **Möglichkeit zur Differenzierung** für leistungsstärkere bzw. -schwächere Lerngruppen besteht im Material, das zur Verfügung gestellt wird. Hier kann eine mehr oder weniger eindeutige Vorauswahl bzw. Vorgabe der Argumente erfolgen.
- Das **Publikum** sollte während der Debatte (z. B. durch Sammeln von Argumenten oder durch die Bewertung des Debattenverlaufs auf Basis konkreter Beobachtungsaufgaben) bei der anschließenden Auswertung der Abstimmung mit einbezogen werden und das eigene Urteil begründen. Auch die Debatte selbst kann im Anschluss reflektiert werden.

Literaturverzeichnis

Philipp Beyer: 55 Methoden Politik. Donauwörth 2013, S. 39

Wolfgang Mattes: Methoden für den Unterricht. Braunschweig 2011, S. 116 f.

Bundeszentrale für Politische Bildung: Pro-Contra-Debatte, in: <https://www.bpb.de/lernen/methoden/46892/5-pro-contra-debatte/>
(DL vom 24.3.2024)

Jugend debattiert, in: <https://www.jugend-debattiert.de/> (DL vom 24.3.2024)

